

1 9 8 7

Über dieses Jahr zu berichten, heißt, mit dem Wetter zu beginnen:

Nach durchregneter Nacht vom 01. auf den 02. Januar gab es, wie bereits in den letzten Tagen des vergangenen Jahres, erneut starkes Hochwasser der Bever.

Ab dem 02. Januar fiel Schnee, zu dem ab Mitte der 2. Januarwoche extreme Kälte kam. In der Nacht vom Samstag, dem 10. Januar, auf Sonntag, den 11. Januar, fiel das Barometer auf -20°C . Tagsüber kamen die Temperaturen nicht über -15°C hinaus. Am Wochenende des 16. bzw. 17. Januar gab es bundesweit eine sogenannte "Inversionswetterlage". Diese für Herz- und Kreislaufkranke sehr belastende Witterung dauerte bis zum 21. Januar. Auch bei uns machte sie sich bemerkbar. Die Spitzen unserer Berge waren nicht zu sehen. Am 23. Januar begann es erstmalig zu tauen.

Der 25. Januar war der Tag der Wahlen zum 11. Deutschen Bundestag. Im Ergebnis wurde die Koalition aus CDU/CSU-FDP bestätigt. Die CDU erlitt allerdings einen fast 5 %igen Stimmenverlust, während die SPD bundesweit nur geringe Verluste aufzuweisen hatte. Bei uns bzw. in der Großgemeinde Beverungen wurde wie folgt gewählt:

Stadt Beverungen

	CDU		SPD		FDP		Grüne		Sonstige	
	Erst	Zweit	Erst	Zweit	Erst	Zweit	Erst	Zweit	Erst	Zweit
1/1 Beverungen	625 710	645 673	449 400	405 379	29 23	86 77	45 39	56 43	10 0	8 1
2/1 Beverungen	571 753	547 722	584 550	544 504	24 21	91 83	56 56	66 41	10 1	7 3
3/1 Beverungen	625 693	598 659	542 549	511 506	17 22	61 87	55 62	59 53	4 0	14 9
4/1 Beverungen-Amelunxen	437 480	400 465	316 284	320 265	19 14	45 44	31 9	30 15	4 1	18 0
5/1 Beverungen-Blankenau	145 172	128 162	65 70	65 66	2 3	20 15	14 4	12 5	5 0	6 0
6/1 Beverungen-Dalhausen	871 996	831 970	493 431	511 425	22 14	53 45	52 45	43 43	9 2	11 5
7/1 Beverungen-Dranke	138 159	122 151	79 56	72 57	7 5	27 15	6 3	9 1	3 0	2 0
8/1 Beverungen-Haarbrück	299 353	284 348	89 53	92 51	7 3	20 6	20 6	17 7	2 0	5 0
9/1 Beverungen-Herstelle	410 531	398 505	252 225	243 211	27 13	51 48	20 20	21 27	4 0	5 2
10/1 Beverungen-Jakobsberg	112 140	112 141	74 58	71 55	1 2	3 5	4 4	5 4	1 1	2 2
11/1 Beverungen-Rothe	78 101	77 101	25 23	23 24	9 2	11 1	1 0	3 0	0 0	0 0
12/1 Beverungen-Tietelsen	126 152	121 143	38 26	34 26	6 1	12 12	1 2	4 3	0 0	0 0
13/1 Beverungen-Wehrden	380 442	358 440	130 114	118 107	7 6	34 16	20 10	21 10	3 0	10 0
14/1 Beverungen-Würgassen	364 341	335 330	238 269	217 251	30 13	69 41	12 9	18 8	0 0	6 1
Briefwahl Beverungen	687 707	641 667	296 265	268 253	40 12	98 49	88 80	103 95	9 2	11 1
Beverungen gesamt	5 914 6730	5 597 6477	3 670 3373	3 494 3180	247 154	681 544	425 325	467 379	64 7	105 24

Am 28. Januar gab es erneut einen starken Kälteeinbruch mit nächtlichen Temperaturen um -20°C und Tagestemperaturen von höchstens -15°C . Am 6. Februar einsetzendes Tauwetter hatte das dritte Hochwasser in diesem Jahr zur Folge.

Nach den zwei Großmanövern im Herbst 1986 glaubte jeder, daß unser Ort damit zunächst einmal für längere Zeit verschont würde. Diese Annahme war jedoch falsch, denn das Jahr 1987 war kaum 5 Wochen alt, als schon wieder Manöverfahrzeuge im Ort waren: deutsche und belgische Truppen mit Räderfahrzeugen, leichten und schweren Panzern durchquerten erneut unseren Ort. Hinzu kamen Hubschrauber, die erheblichen Lärm bereiteten. Tiefflieger haben wir bei guter Witterung ohnehin das ganze Jahr. Rechnet man den mittlerweile fast wöchentlich einmal auftretenden sog. "Überschallknall" von die Schallmauer durchbrechenden Flugzeugen hinzu, dann bleibt festzustellen, daß die Wohnqualität durch diese Fakten ganz wesentlich beeinträchtigt werden kann. Nicht zuletzt auch der von den Manöverschäden hinterlassene Dreck auf Straßen und Wegen trägt hierzu erheblich bei.

Nachdem der Winter uns bis Ende Februar wiederum fest im Griff hatte, setzte am 27. Februar erneut Tauwetter ein. Innerhalb von knapp zwei Tagen war der Schnee vollkommen weg. Die Bever war dadurch zum vierten Mal in diesem Jahr "randvoll".

Am 2. März - Rosenmontag - gab es einen äußerst ergiebigen Eisregen. Für viele Menschen bestand daher keine Möglichkeit, an der Eröffnungsfeier unserer Betstunden teilzunehmen. Tagsüber gab es dann weiteren Schneefall von ca. 10 cm, der in Verbindung mit starkem Ostwind zu erheblichen Verwehungen und damit auch zu Behinderungen im Ort führte.

Am Morgen des 3. März betrug die Außentemperatur -10°C .

Am 04. März	-15°C .
Am 05. März	-14°C .
Am 06. März	-12°C .
Am 10. März	-10°C .
Am 11. März	-10°C .
Am 12. März	$- 8^{\circ}\text{C}$.
Am 14. März	$- 8^{\circ}\text{C}$.

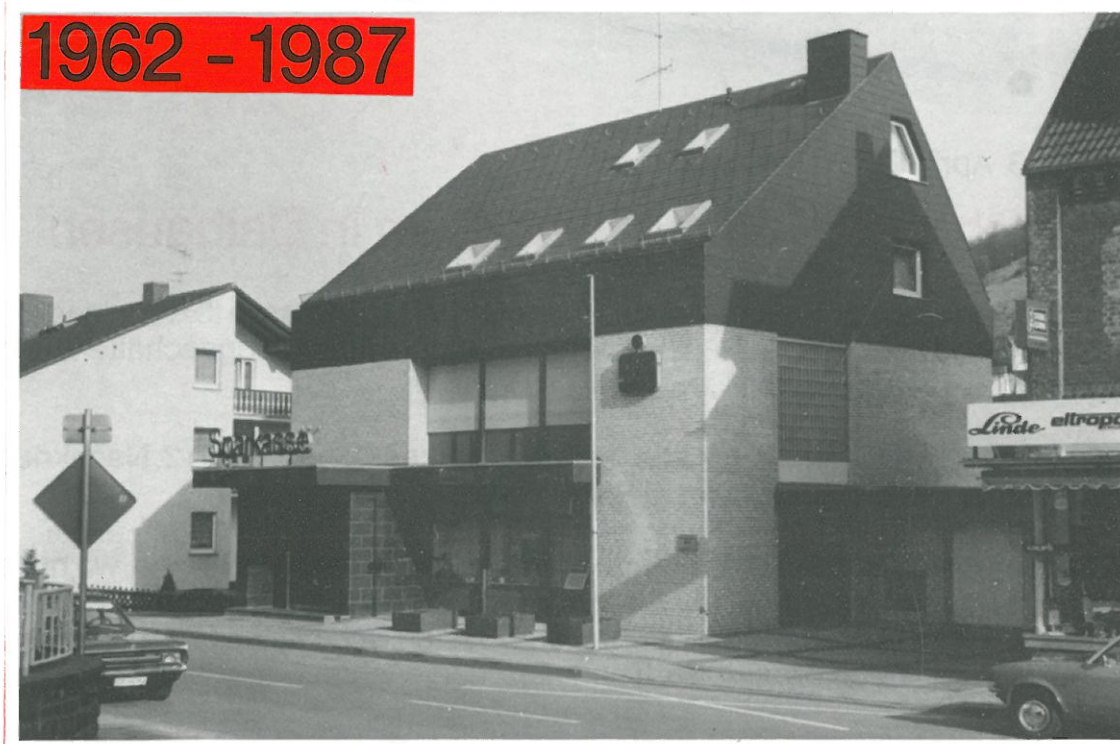
Der Winter hatte uns somit Mitte März noch voll im Griff! Am Morgen des 16. März - fünf Tage vor Frühlingsbeginn - fielen 20 cm Neuschnee.

In der Nacht vom 23. auf den 24. März setzte länger andauernder Regen ein. Verbunden mit andauernder Schneeschmelze ergab dies das fünfte Mal Hochwasser der Bever im noch jungen Jahr 1987. Überall sah man große Wasserflächen auf Wiesen und Feldern.

Am Morgen des 30. März fallen erneut 3 cm Schnee bei Temperaturen um den Gefrierpunkt.

In den letzten Märztagen fuhren bereits wieder belgische Panzer durch unseren Ort. Am Freitag, dem 3. April, wiederholt sich dieses "Schauspiel", denn in den Morgenstunden durchquert erneut eine Anzahl belgischer Militärfahrzeuge einschließlich Panzer die Ortschaft.

Der Mai 1987 war, Presseberichten zufolge, der kälteste Mai seit 100 Jahren. Auch bei uns zeigte er sich naß und kalt (Tagestemperaturen von 7°C bis 9°C um den 20. Mai herum).



25 Jahre Sparkasse in Dalhausen

Am 3. April feierte die Sparkasse das 25. Jahr ihrer Präsenz in Dalhausen. Auf dem Foto die im August 1974 eingeweihte Zweigstelle in der Unteren Hauptstraße 131.

...

Am 14. Mai wurde das von der Kolpingfamilie auf Bustollen bei Franz Tewes erstellte Kreuz auf dem Spechterberg mit Hilfe eines Kranwagens der Firma Josef Sievers KG aufgestellt.

Fotos: M. Dierkes



Die Einweihung erfolgte am 30. Mai anlässlich der 60jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten der Dalhauser Kolpingfamilie um 9.30 Uhr durch Pfarrer Franz Seidel unter Mitwirkung der Dalhauser Jagdhornbläser. Weil die Witterung sehr schlecht war, mußte die anschließend an die Einweihung auf dem Sportplatz geplante Messe ausfallen. Sie wurde in der Pfarrkirche gehalten. An die Messe schloß sich der Festakt mit Urkundenverleihung und Ansprache im Festzelt hinter dem Ansgariushaus an. Der Heimatverein hatte in Verbindung mit dem Kolpingfest einen Tag der offenen Tür in seiner Sammelstelle für das zukünftige Korbmuseum veranstaltet. Diese Veranstaltung fand ebenso wie das Kolpingfest einen beachtlichen Zuspruch der Dalhauser Bevölkerung. Gegen 18.00 Uhr endeten dann die Feierlichkeiten der Kolpingfamilie, die ihr 60jähriges Bestehen feierte.

Begonnen hatten die Festivitäten am Freitagabend mit einer Disco im Festzelt. Im Anschluß an diese Disco wurden in der Nacht vom Freitag, dem 29. Mai, auf Samstag, den 30. Mai, erhebliche Zerstörungen in der Ortschaft vorgenommen (Lampen und Blumenkübel bei der Kirche bzw. beim Haus Behre zerstört, Autoscheiben eingeschlagen, Blumen herausgerissen pp.). Es war der einzige Wermutstropfen des gesamten Festes, das ein wenig unter der schlechten Witterung litt.

Am 15. Mai wurde Herrn Karl Behre, Marienplatz 2, das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. In Absprache zwischen dem Heimatverein und der Volksbank wurde eine vor der Volksbank stehende Linde "Karl-Behre-Linde" benannt und entsprechend mit einem Messingschild gekennzeichnet.

Am 1. Juni begann im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) Frau Monika Löcken aus Münster damit, die Konzeption für das geplante Korbmachermuseum in Dalhausen zu erstellen. Die Maßnahme wird zu 100 % vom Arbeitsamt finanziert und wird sich über 24 Monate hinziehen. Als Büro wurde Frau Löcken das ehemalige Büro des Bezirksverwaltungsstellenleiters, Herrn Suermann, im Feuerwehrgerätehaus zugeteilt.

Am Sonntag, dem 14. Juni feierte der Kath. Kindergarten Dalhausen sein 50jähriges Bestehen.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst im Kindergarten und anschließender Segnung des Gebäudes. Ansprachen des Pfarrers, des Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Herrn Architekten Gerd Behre, des Bürgermeisters der Stadt, Herrn Weische, sowie des Landrates, Herrn Brunnberg, folgten.

Die Besichtigung der Räumlichkeiten durch die anwesende Bevölkerung erfolgte anschließend. Es folgte die Freigabe der Getränketheken und des Würstchenstandes.

Der Nachmittag brachte dann die Möglichkeiten des Kaffeetrinkens bzw. des Kuchenessens. Insgesamt 45 Kuchen und Torten, von den Eltern kostenlos zur Verfügung gestellt, wurden verzehrt!

Dem Kaffeetrinken folgten dann Spiele der Kinder.

Zum Abschluß führte dann das Modehaus Kahl eine Modenschau für Kinder durch, die auf großes Interesse der Kinder und auch der Erwachsenen stieß.

Von der Möglichkeit, am Nachmittag Pony zu reiten, wurde ebenfalls reger Gebrauch gemacht, so daß abschließend festgestellt werden konnte, daß die Feierlichkeiten harmonisch und zur Zufriedenheit aller Anwesenden, ob groß oder klein, verlaufen sind. Bemerkenswert war allerdings eines: Tage und Wochen vorher war das Wetter sehr schlecht. Noch am Samstag, dem 13. Juni, regnete es den ganzen Tag sehr stark. Auch am Montag, dem 15. Juni, gab es Dauerregen. Am Sonntag jedoch klarte das Wetter auf und brachte ab Mittag strahlenden Sonnenschein - Kinderfestwetter -. Jedem sein Wetter, wie er es verdient!

...

PFARRGEMEINDE
St Marien
DALHAUSEN



Apropos Wetter - Ende Juni schien eine Schlechtwetterperiode zu Ende zu gehen, wie wir sie wohl selten hatten. Seit rund 7 Wochen hat es fast tagtäglich stark und ausdauernd geregnet bei sehr niedrigen Außentemperaturen. Die Landwirte hatten bis dato kein einziges Bund Heu auf dem Boden. Die meisten Wiesen sind nicht gemäht worden, weil es einfach zu naß war. blieb nur, nachdem bereits Johanni vorbei war, die Hoffnung auf einen besseren Sommer!

Die Pfarrchronik der kath. Kirchengemeinde hat betreffend ihres Kindergartens zahlreiche wichtige Daten aufzuweisen, gefüllt mit wertvollen Erlebnissen und Erfahrungen.

Pfarrer Remmel schreibt im Jahre 1934: "Das Elend der Heimarbeit, wobei die Frauen besonders überlastet sind, und die oft zahlreichen Kinder nicht die nötige Aufsicht haben, ließ in mir den Gedanken reifen und den Wunsch aufkommen, einen Kindergarten zu gründen und eine kath. Schwesternstation ins Leben zu rufen."

Am 17. März 1935 trafen die für Dalhausen bestimmten Schwestern der Ordensgenossenschaft der Vincentinerinnen von Hildesheim ein: Schw. Gilberta als Oberin, Schw. Juventia für die Krankenpflege und Schw. Werneria für den Kindergarten. Die Schwestern bezogen zunächst eine abgeschlossene 5-Zimmerwohnung bei Herrn Richard Dierkes.

Im Sept. des gleichen Jahres kam endlich nach langem Zögern aus bekannten Gründen die staatliche Genehmigung vom Regierungspräsidium in Minden zur Eröffnung des kath. Kindergartens im Raum der alten Schule, die die Kirchengemeinde von der politischen Gemeinde erworben hatte. In diesem Raum konnten lediglich 30 Kinder betreut werden. Da jedoch 60 angemeldet waren, kam abwechselnd die eine Hälfte am Vormittag, die andere am Nachmittag.

Nach einem Jahr mußten die beiden sehr beliebten Ordensschwwestern, die für die Krankenpflege und die für die Kinderbetreuung ihren Dienst aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Es kam für die Krankenpflege Schw. Soteria, gebürtig aus Otbergen und für den Kindergarten Schwester Renate.

Am 23. Sept. 1936 traf nach langem Warten und Hinzögern endlich die Genehmigung der Baupolizei ein für den Neubau des Kindergartens mit aufstehender Schwesternwohnung. Mit dem Bau wurde sofort begonnen, so daß die Fertigstellung Anfang Mai 1937 erfolgen konnte.

Pfarrer Remmel schreibt abschließend zum Neubau: "Am Montag, den 10. Mai 1937 fand unter Nichtteilnahme der Behörden (Herr Landrat, Amts-, Ortsbürgermeister) die eingeladen, aber ihre Verhinderung anzeigten, in Gegenwart vieler Mütter, des Schulkollegiums und des Kirchenvorstandes die O b e r g a b e durch den Ortspfarrer in einer schlichten Feier statt. Ein herzliches Deo gratias!"

Die ständig wachsende Zahl der Kinder veranlaßte den Kirchenvorstand im Jahre 1960 zum Anbau eines neuen Gruppen-Traktes. Der Kindergarten hatte danach 3 Gruppen mit insgesamt 90 Kindern.

Infolge des starken Geburtenrückganges mußte der Kindergarten im Jahre 1976 auf zwei Gruppen reduziert werden.

Eine Besichtigung des Kindergartengebäudes im Jahre 1978 durch das Landesjugendamt führte zu erheblichen Beanstandungen im baulichen bzw. sanitären Bereich.

Der daraufhin vom Kirchenvorstand unverzüglich beantragte Umbau wurde jedoch erst am 16.8.1983 durch das Landesjugendamt genehmigt. Ende 1986 konnte dann die Baumaßnahme fertiggestellt werden.

Der Außenanstrich folgt im nächsten Jahr. Der gesamte Kindergarten-Komplex präsentiert sich heute als gelungen, großzügig und zweckmäßig.

Ich freue mich, daß durch die Sorge und Mühe seitens u n s e r e r K i r c h e n g e m e i n d e unter Mithilfe des Landes, des Kreises und der bischöflichen Behörde dieser Kindergarten umgebaut und neu gestaltet werden konnte.

Allen, die dazu beigetragen haben, dem Kirchenvorstand, dem Architekten Herrn Behre sowie dem Kindergartenpersonal und dem Elternrat danke ich sehr. Mein besonderer Dank gilt aber auch unseren Ordensschwwestern, die leider am 31.12.1979 nach langjähriger segensreicher Tätigkeit ins Mutterhaus zurückgerufen wurden.

Franz Seidel, Pfr.

Am Dreifaltigkeitssonntag,
dem 14. Juni 1987
wollen wir das 50-jährige
Bestehen unseres Kinder-
gartens feiern und mit einem
Dankgottesdienst beginnen.

An Sie ergeht hiermit
DIE HERZLICHE EINLADUNG
zur Teilnahme

Louis Hundmann Josef Belar
für den Kirchenvorstand für den Pfarrgemeinderat

Paulius Wolf Doris Ernst
für den Kindergarten für den Elternrat

Frau Seidel
Pfarrer

Programm:

11⁰⁰ Uhr Festgottesdienst auf dem Kindergartenplatz unter Mitwirkung der Kinder.

11⁴⁵ Uhr Festakt mit Einweihung des Kindergartens

12⁰⁰ Uhr Fröhlichessen
Erbsensuppe aus der Bulaschfanone
Würstchenstand

Beginn des bunten Nachmittags
Kinderbelustigung

14⁰⁰ Uhr Aufführungen des Kindergartens

14³⁰ Uhr Eröffnung der CAFETERIA mit selbstgebackenen Kuchen in großer Auswahl



Apropos Wetter -
zu Ende zu gehen,
Wochen hat es fast
bei sehr niedrige
dato kein einzige
sind nicht gemäht
nur, nachdem bere
nen besseren Somn

Programm:

11⁰⁰ Uhr Festgottesdienst auf dem Kindergartenplatz unter Mitwirkung der Kinder.

11⁴⁵ Uhr Festakt mit Einweihung des Kindergartens

12⁰⁰ Uhr Fröhlichessen
Erbsensuppe aus der Bulaschfanone
Würstchenstand

Beginn des bunten Nachmittags
Kinderbelustigung

14⁰⁰ Uhr Aufführungen des Kindergartens

14³⁰ Uhr Eröffnung der CAFETERIA mit selbstgebackenen Kuchen in großer Auswahl



Apropos Wetter -
zu Ende zu gehen,
Wochen hat es fast
bei sehr niedriger
dato kein einziger
sind nicht gemäht
nur, nachdem bere
nen besseren Som

Am Freitag, dem 26. Juni wurde Herrn Karl Böker, Urental 18, das Bundesverdienstkreuz verliehen. Damit wurde Arbeit und Engagement eines Mannes geehrt, der sich über viele Jahre hinweg für eine Vielzahl von Menschen, vor allem in unserer Gemeinde, uneigennützig eingesetzt hat.

Vom 10. bis 12.07.1987 feierte der Sportverein

- a) sein 30jähriges Bestehen,
- b) die Einweihung des neuen Sportplatzes,
- c) die Einweihung des in Eigenleistung errichteten Sportheimes am neuen Sportplatz.

Das vorgesehene Programm konnte bei sehr schönem Wetter abgewickelt werden. Dem Sportverein steht nunmehr mit dem neuen Sportplatz und dem neuen Sportheim insgesamt eine Anlage zur Verfügung, die auch höheren Ansprüchen standhält.

Die Notwendigkeit eines neuen Sportplatzes ergab sich aus der Tatsache, daß das bisherige Rasenspielfeld über Maße verfügte, die keine überkreislichen Spiele zuließen. So mußten für die in die 1. Bezirksklasse aufgestiegene 1. Mannschaft und auch für verschiedene Jugendmannschaften bereits mehrfach Ausnahmegenehmigungen zur Durchführung der Pflichtspiele auf dem bisherigen Sportplatz vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband erteilt werden.

Nur in Anbetracht der Tatsache, daß definitiv für die Saison 1987/1988 ein neuer, von seinen Ausmessungen her nicht zu beanstandenden Platz zur Verfügung stehen würde, konnte im vergangenen Jahr eine letztmalige Verlängerung der Ausnahmegenehmigung zum Spielbetrieb erreicht werden.

Mit dem neuen Platz stehen gleichzeitig erstmals zwei 100 m-Laufbahnen zur Verfügung, so daß die Möglichkeit einer leichtathletischen Nutzung der Anlage besteht.

Die Arbeiten am Platz begannen im Jahre 1981 mit der Erteilung des Auftrages zur Verrohrung des Urentalgrabens an die Firma Alfred Menke, Dalhausen, und endeten praktisch mit dem Aufstellen der Tore durch die mit dem Sportplatzbau beauftragte Firma Heinrich Nolte, Beverungen, im Frühjahr 1987.

Geplant wurde die Maßnahme durch das Ingenieurbüro Turk, Siddessen, dem auch die örtliche Bauleitung oblag.

Sportstättenbau der Stadt Beverungen, Stadtteil Dalhausen
Neubau einer Sportplatzanlage (Großspielfeld einschl.
100 m-Laufbahn)

Erläuterungsbericht

Brakel-Siddessen, den 30.6.1983



Ing.-Büro Hans-Hugo Turk
BERATENDE INGENIEURE VBI
Steinbrede 98 Ruf (05648) 266 + 267

- 2 -

1. Allgemeines

Die Stadt Beverungen verfügt im Stadtteil Dalhausen nur über einen Rasensportplatz, der den Mindestanforderungen der Kreis-sportbehörde nicht genügt, so dass für die Austragung von Meisterschaftsspielen der Bau einer neuen Sportanlage mit einem Spielfeld der Abmessungen 105,00 x 68,00 m erforderlich wird.

Dieser Sportplatz soll unmittelbar nordwestlich der vorhandenen Sportplatzanlage im Urental errichtet werden.

Das Büro des Unterzeichners erhielt mit Datum vom 7.2.1980 den Auftrag zur Planung dieser Sportplatzanlage. - Das Planungskonzept wurde in mehreren Besprechungen mit der Stadt Beverungen und dem Sachbearbeiter der zuständigen Dienststelle des RP Detmold, Herrn Regierungs-Schuldirektor Könemann, besprochen und abgestimmt, der daraus resultierende Entwurf wurde mit Datum vom 31.10.1980 zur Genehmigung vorgelegt, später aber wieder zurückgezogen, da der örtliche Sportverein gewisse Vorbehalte machte. - Bei einer erneuten Besprechung beim RP Detmold am 1.6.1981 konnten letzte Unklarheiten beseitigt werden, die Planung wurde mit Datum vom 30.6.1981 endgültig fertiggestellt.

Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten bei der Durchführung des Bauvorhabens entschloss sich die Stadt Beverungen im Juni 1983 kurzfristig, die Planung noch weiter zu

- 3 -

straffen, es sollten 2 Stück 100 m-Laufbahnen, die Weitsprung- und die Kugelstossanlage sowie die Tribünen eingesparrt werden. - Ein entsprechendes Abstimmungsgespräch fand am 23.6.1983 bei Herrn Köne- mann statt, das Ergebnis drückt sich in dem hiermit vorgelegten Finanzierungsantrag aus, der auf der Basis des zwischenzeitlich überarbeiteten Entwurfes erstellt wurde.

2. Bestimmung des Typs

Infolge der vorgegebenen Geländegröße wurde eine Sportwettkampfstätte der Typenreihe "D" konzipiert, sie besteht aus einem Großspielfeld und 2 Laufbahnen für den 100 m-Lauf; Weisprung-, Hochsprung- und Kugelstoßanlagen entfallen, sie sind auf dem nahegelegenen Schulsportplatz vorhanden.

3. Anzahl der Einzelanlagen

Die geplante Sportplatzanlage enthält folgende Einzelanlagen:

- 1 Großspielfeld mit den Abmessungen 105 x 68 m als Rasensportplatz und
- 2 Einzelbahnen für den 100 m-Lauf.

Die Planung der Gesamtanlage erfolgt nach den Richtlinien des DSB; es wurde weitgehend raumsparend geplant, da die Raumverhältnisse aufgrund der besonderen Lage im Urental sehr begrenzt sind. - Platz für

- 4 -

eine evtl. spätere Erweiterung der Leichtathletik-Anlagen ist jedoch vorhanden.

4. Technische Einzelheiten

4.1 Lage der Längsachse des Spielfeldes

Die Längsachse des Spielfeldes liegt, wie es nach den Bestimmungen des DSB gefordert wird, in etwa Nord-Südrichtung, die Lage des Platzes kann somit mit "ideal" bezeichnet werden.

4.2 Dränung

Es ist eine Dränung aus ummantelten Kunststoffrohren DN 65 vorgesehen, die über Sammler DN 125 an den städtischen Vorfluter "Urentalgraben" angeschlossen werden soll; der vorgenannte Vorfluter schneidet das Spielfeld ungefähr in der Längsachse. Für die Verrohrung dieses Vorfluters wurde ein gesonderter Entwurf nach § 31 WHG vorgelegt, der Vorfluter wurde zwischenzeitlich bereits vorrohrt.

Die vorgesehene Dränung wurde im speziellen Dränageplan Blatt 4 des Finanzierungsantrages lagemässig dargestellt, Blatt 5 des Finanzierungsantrages zeigt den Längsschnitt durch den Drän-Sammler sowie den gepl. Anschluss an die Vorfluterverrohrung.

4.3 Erdarbeiten

Die anfallenden Erdarbeiten sollen nach den Querprofilzeichnungen Blatt 3 des Finanzierungsantrages ausgeführt werden. - Der

- 5 -

Rasenplatz soll auf das Niveau 188,00 m ü.N.N. gebracht werden, um den kostspieligen Bau von seitlichen Stützmauern zu vermeiden, Bodenabtrag und Bodenauftrag haben ungefähr die gleiche Grösse, so dass kein Boden angefahren werden muss. - Das geplante Spielfeld soll eine Walmdach-Neigung, die 100 m-Laufbahnen eine einseitige Pultdach-Neigung erhalten.

4.4 Deckenaufbau des Spielfeldes

Wie bereits vorerwähnt, soll das Spielfeld als Rasenspielfeld ausgebildet werden.

Gemäss dem Gutachten der Rasenforschungsstelle Gesellschaft für Grün, Gladbeck, vom 5.9.1980 und in Anlehnung an die DIN 18035, Blatt 4, soll die Spielfelddecke wie folgt aufgebaut sein:

15 cm Dränschicht aus lehmfreiem Kies 0/32 u.
10 cm Rasentragschicht bei nur 15 % Wiederverwendung des vorh. Mutterbodens, die restlichen 85 Volumenprocente sollen aus

- 45 % Flußsand 0/3
- 15 % Lava 2/8
- 15 % Torfmull und
- 10 % Dränmull

bestehen.

Zur Bodenverbesserung und Nährstoffversorgung sind gem. dem vorgenannten Gutachten spezielle Düngemittel aufzubringen, ab-

- 6 -

schliessend ist das Spielfeld mit 22 g/m² Sportrasenmischung GFG-M 20 maschinell einzusäen.

Weitere technische Einzelheiten siehe Detailplan Blatt 6 des Finanzierungsantrages.

4.5 Deckenaufbau der Laufbahnen

Es sollen aus Kostengründen zunächst nur 2 Stück 100 m-Laufbahnen erstellt werden, sie weisen folgenden Deckenaufbau aus:

6 cm Sand-Kiesgemisch 0/20

25 cm Hartkalksteinschotter 20/50

6 cm dynamische Schicht aus Lavaschlacke 0/15 und

4 cm Rotgrand 0/3.

4.6 Weitsprunganlagen

Hierauf soll aus Kostengründen zunächst verzichtet werden.

4.7 Kugelstossanlagen

Hierauf soll aus Kostengründen ebenfalls zunächst verzichtet werden.

4.8 Umwegung

Die Umwegung und der hindernisfreie Raum um das Spielfeld sollen sinngemäss wie die Laufbahndecke als Hartdecken erstellt werden, auf den Kiésunterbau und den Tennensbelag soll verzichtet werden.

4.9 Randeinfassungen und Oberflächenentwässerung

Das Rasenspielfeld soll allseitig durch vorgefertigte Rinnenelemente nach dem System "ACO-DRAIN" eingefasst und oberflächlich entwässert werden, die Laufbahnen entwässern in das gleiche System (siehe Detailplan, Blatt 6 des Finanzierungsantrages). Die Entwässerungsanlagen werden über die gepl. Dränsammler an die Vorfluterverrohrung des Urentalgrabens angeschlossen.

4.10 Sonstige Anlagen

Das gesamte Spielfeld soll durch eine Barriere aus Stahlrohren 2" von der Umwegung abgetrennt werden, im Bereich der Laufbahnen ist diese hinter den Laufbahnen anzuordnen.

4.11 Kugelschleuderanlage
Zur Bewässerung der Sport-Rasenflächen ist die Installation einer Beregnungsanlage durch einen Großflächenberegner vorgesehen, Voraussetzung ist die Herstellung einer Wasserversorgungsleitung bei Einbau von 2 Unterflurhydranten.

- 8 -

Das gesamte Spielfeld soll nach Fertigstellung der Anlagen eingezäunt und eingegrünt bzw. bepflanzt werden, die Kosten für die Spielfeldausstattung (Tore und Eckfahnen) sind in den Kosten des Kostenanschlages enthalten.

Der Neubau eines Umkleidegebäudes mit Wascheinrichtungen und Toilettenräumen wird nicht erforderlich, die vorhandenen Anlagen genügen den Ansprüchen der örtlichen Vereine.

5. Träger der Massnahme

Träger der geplanten Massnahme ist die Stadt Beverungen.

6. Kosten

Die Kosten der geplanten Massnahme betragen lt. beigefügtem detaillierten Kostenanschlag DM 595.000,00 brutto.

Da die Stadt Beverungen ohne finanzielle Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen nicht in der Lage ist, die geplante Baumassnahme zu realisieren, bittet sie hiermit um eine entsprechende Finanzierungshilfe.

Die bisherige Sportanlage verursachte seinerzeit Gesamtbaukosten in Höhe von 100.275,17 DM und wurde im Rahmen eines Sportfestes am 04.08.1963 um 10.00 Uhr eingeweiht.

Die nunmehr fertiggestellte Sportanlage verursachte einschl. der notwendigen Grabenverrohrung Gesamtbaukosten in Höhe von 680.646,19 DM.

Zu diesen Kosten bewilligte das Land eine Zuwendung in Höhe von 173.800,-- DM (25,53 % der Gesamtbaukosten) sowie der Kreis Höxter eine Beihilfe in Höhe von 10.000,-- DM (1,47 % der Gesamtbaukosten).

Der Eigenanteil der Stadt Beverungen belief sich auf 496.846,19 DM (73 % der Gesamtbaukosten).

Dienstag, 15. Juli 1980

49

Einer der erfolgreichsten und aktivsten Vereine des Kreises Höxter ist am Ende:

Dalhausen vor dem K.O.

Wenn der Sportplatz gesperrt bleibt steht der Verein vor dem Ruin und gibt auf

Dalhausen. (ta) Wird der SV Grün-Weiß Dalhausen aufgelöst? Weil der Sportplatz nicht die erforderlichen Maße besitzt, hat der Kreisvorstand auf Antrag des Kreisjugendausschusses das Gelände für alle Meisterschaftsspiele der Saison 80 / 81 gesperrt. Eine Hiobsbotschaft für den Verein, dessen Seniorenmannschaft schon seit zwei Jahren alle Heimspiele der Bezirksliga in Beverungen austrägt. Betroffen wäre von der Sperrung des Platzes vor allen Dingen die große Jugendabteilung mit ihren sechs an Punktspielen teilnehmenden Mannschaften.

Der Vorstand des SVGW Dalhausen hat inzwischen schriftlich beim Kreisvorsitzenden Karl Kremeyer Beschwerde gegen diese Entscheidung eingelegt. Seit fünfzehn Jahren existiert der Platz in Dalhausen, wo die Topographie den Sportplatzbauern Grenzen setzte. Jährelang wurden darauf Spiele aller Klassen ausgetragen, bis vor zwei Jahren der Sportplatz für die erste Seniorenmannschaft gesperrt wurde. Kremeyer: »Es mußte endlich etwas geschehen. Wir hätten den Platz auch schon vor zehn Jahren sperren können!« Das sehen die Dalhäuser freilich anders. Hans-Hermann Fenske vermutet: »Wenn da nicht andere Vereine dahinterstecken...!« Und der erste Vorsitzende Karl-Heinz Dierkes fragt: »Gönnt man uns die Erfolge nicht?« Von der Platzsperre wären in Dalhausen zwei Senioren- und sechs Jugendmannschaften betroffen. Sollte die Platzsperre aufrech-

terhalten werden, mußten alle Mannschaften ihre Heimspiele auswärts austragen – und diese Kosten kann der Verein nicht tragen. »Wir müßten dann sämtliche Mannschaften vom Punktspielen zurückziehen und den Verein auflösen.

Den Verantwortlichen im Verein ist es schleierhaft, wieso gerade der Kreisjugendausschuß einen solchen Antrag stellt: »Dieses Gremium sollte eigentlich für die Vereine und nicht gegen sie arbeiten,«

ärger sich Fenske. Karl Kremeyer: »Die Situation ist in der Tat ärgerlich. Wir hoffen aber, mit dieser Maßnahme Druck auf die Stadt Beverungen ausüben zu können, die endlich einen neuen Sportplatz erstellen soll, um diesen Mißstand zu beseitigen. Der Kreisjugendausschuß hat aber nicht zuletzt deswegen auf Sperrung des Platzes plädiert, weil durch die Platzverhältnisse die Gastvereine benachteiligt werden. Der Platz ist zu schmal und außerdem nicht rechteckig!«

Kommentar

Wer will die Verantwortung auf sich nehmen, wenn der SV Grün-Weiß Dalhausen in den kommenden Wochen aufgelöst wird, nur weil sein Sportplatz nicht die erforderlichen Maße besitzt? Die Hiobsbotschaft, die den Verein so kurzfristig erreichte und mit der vielleicht die Arbeit eines Jahrzehnts schlagartig zunichte gemacht wird, trifft vor allen Dingen die Spieler, auf deren Rücken diese Sache ausgetragen wird. Mit dem SV Dalhausen würde ein Verein in den Ruin getrieben, der zu den rührigsten und erfolgreichsten Clubs im Kreis gehört, was die Jugendarbeit anbelangt. Die B- und C-Jugend vertritt den Kreis Höxter in der Bezirksklasse - aber es geht auch um die anderen Teams, die Sonntag für Sonntag um Punkte

spielen und nicht im Rampenlicht stehen. Darf man jungen Leuten auf diese Weise die Ausübung ihres Lieblingssportes verweigern? Darauf würde diese Aktion zwangsläufig hinauslaufen, denn der Verein hat nicht das Geld, acht Mannschaften jedes Wochenende zu einem außerhalb Dalhausens gelegenen Sportplatz zu fahren. Da würden auch die Eltern nicht mehr mitspielen.

Wann endlich sehen die Stadtväter in Beverungen ein, daß es in Dalhausen bereits fünf nach zwölf ist und setzen sich vehement für den Verein und damit für die jungen Bürger ein? Wenn der SV Grün-Weiß Dalhausen seine erfolgreiche Arbeit zu Beginn dieser Saison abbrechen muß, so hat der Verein dies mit Sicherheit nicht selbst zu verantworten.

Thomas Albertsen



SV Grün-Weiß
Dalhausen e.V.

EINLADUNG

EINLADUNG

Vom 10.- 12. Juli 1987 veranstaltet der SV Grün-Weiß Dalhausen e.V.
sein Pokalturnier verbunden mit einem
ZELTFEST.

Zum Frühschoppen am Sonntag, dem 12. Juli 1987, ab 10.30 Uhr,
laden wir Sie recht herzlich ein.

Der Vorstand des
SV Grün-Weiß Dalhausen e.V.

Der SV Grün-Weiß Dalhausen e. V. feiert vom 10. - 12. Juli 1987 sein 30jähriges Vereinsjubiläum.

Zum Spiel

SV Dalhausen I / Stadtauswahl - Auswahlmannschaft „Altinternationale“
am Samstag, dem 11. Juli 1987 - 16.00 Uhr, Sportplatz Urental - sowie zu unserem anschließenden Jubiläumsball um 19.30 Uhr im Festzelt am Sportplatz Urental in Dalhausen, laden wir Sie hiermit recht herzlich ein.

SV Grün-Weiß Dalhausen e. V.

Der Vorstand

EINLADUNG

Vom 10.- 12. Juli 1987 veranstaltet der SV Grün-Weiß Dalhausen e.V. sein Pokalturnier verbunden mit einem ZELTFEST.

Zum Fröhshoppen am Sonntag, dem 12. Juli 1987, ab 10.30 Uhr, laden wir Sie recht herzlich ein.

Der Vorstand des
SV Grün-Weiß Dalhausen e.V.

Für den Bau der Sportanlage bestand die Notwendigkeit, Gelände vom Landwirt Heinz Sander, Urental, anzupachten. Der mit Herrn Sander abgeschlossene Pachtvertrag wurde an den Lebenshaltungskostenindex gekoppelt. Der Pachtzins wird sich daher - zum Leidwesen der Stadt - permanent erhöhen.

Am Nachmittag des 21. Juli verunglückte im Beverunger Werk der Firma Gebrüder Böker der Werkleiter Josef Spindeler, Untere Hauptstraße 85, im Alter von 51 Jahren tödlich. Er war offenbar auf das ca. 8 m hohe Dach gestiegen, um Dackdeckern undichte Stellen zu zeigen. Vermutlich infolge Unachtsamkeit trat er auf eine Plexiglasplatte und stürzte auf den Betonfußboden. Infolge schwerer Kopfverletzungen starb Herr Spindeler auf der Stelle.

Vom 29. bis 31. August veranstaltete die St.-Josef-Schützenbruderschaft Dalhausen das diesjährige Heimat- und Schützenfest. Majestäten der Schützenbruderschaft waren die Königin Caren Bruns, Obere Hauptstraße, sowie der König Rolf Villmer, Urental.

Der erste Festtag begann mit dem Zapfenstreich und einer feierlichen Gefallenenehrung. Danach war in den Festzelten Tanz angesagt.

Am 2. Schützenfesttag traten die Schützen nachmittags im Festzelt an und holten danach ihren Oberst, das Schützenkönigspaar vom letzten Schützenfest, den neuen König und die Königin mit dem Hofstaat, welcher aus 12 Paaren bestand, ab. Es schloß sich dann der große Festumzug durch die Ortschaft an.

Zu diesem Höhepunkt des Festes waren zahlreiche Gäste nach Dalhausen gekommen, die die Straßen säumten. Für stimmungsvolle Marschmusik sorgten die Spielmannszüge Dalhausen und Borgholz und die Marschkapellen Lühtringen und Haarbrück. Abends fand ein großer Festball in den Festzelten statt.

Den letzten Schützenfesttag begannen die Schützen mit einer Schützenmesse und anschließendem Frühschoppen mit Frühstück. Nachmittags wurde nochmals ein Festumzug durch die Straßen Dalhausens veranstaltet, an dem sich auch alle Dalhäuser Vereine beteiligten. Abschließend stand natürlich wieder Tanz in den Festzelten auf dem Programm.

Die Tanzkapelle "Galaxis" sorgte hier stets für Stimmung.

FESTFOLGE

Samstag, 29. August 1987

17.00 Uhr Zapfenstreich
19.00 Uhr Antreten zur Kriegerehrung
20.00 Uhr **TANZ** in den Festzelten

Sonntag, 30. August 1987

14.00 Uhr Antreten der Dalhauser Schützen im Festzelt
14.15 Uhr **Großer Festzug**
anschl. gemütliches Beisammensein
20.00 Uhr **Großer Festball** in den Festzelten

Montag, 31. August 1987

8.00 Uhr Schützenmesse
9.00 Uhr Frühschoppen mit Schützenfrühstück
15.00 Uhr **Festmarsch** unter Beteiligung
aller Dalhauser Vereine
20.00 Uhr **TANZ** in den Festzelten

Mitwirkende Musikkapellen:

„GALAXIS“ Tanzkapelle
Marschkapelle Lüchtringen und Haarbrück
Spielmannszüge Dalhausen und Borgholz

*PS: Nützen Sie den günstigen
Vorverkauf!!!*

Heimat-Schützenfest

der St. Josef
Schützenbruderschaft



Einladung

Dalhausen, im August 1987

Liebe Dalhauser Mitbürgerinnen
und Mitbürger !

Im Jahre der Feste und Feiern, steht nun, mit dem Heimat-Schützenfest, ein weiterer Höhepunkt in unserem schönen Beverdorf bevor.

Nach dreijähriger Pause ist es wieder soweit!
Die St. Josef Schützenbruderschaft veranstaltet am 29., 30. und 31. August das traditionelle Heimat-Schützenfest.

Um dem Fest einen würdigen und festlichen Rahmen zu verleihen, bitten wir alle Einwohner um Beflagung der Häuser und Straßen.

Wir fordern alle Schützen auf, durch ihre Teilnahme an den Festumzügen, die Verbundenheit mit dem Königspaar, der Schützenbruderschaft und dem Heimatort zu bekunden.

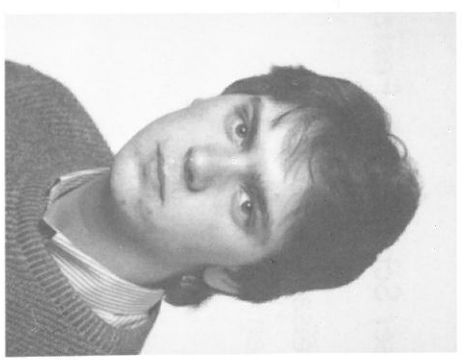
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen frohe und ungetrübte Stunden in den Festzelten.

Der Vorstand
St. Josef Schützenbruderschaft

[Handwritten signature]
Oberst

KÖNIGSPAAR 1987

Schützenkönig - Rolf Villmer
Schützenkönigin - Caren Bruns



Liebe Dalhauser !

Feiert mit uns das Heimatschützenfest 1987.
Unterstützt uns, durch Eure Teilnahme an den Festumzügen und den Tanzveranstaltungen.
Wir danken Euch.

[Handwritten signature]
Rolf Villmer

Am Sonntag, dem 8. November, wurde im Anschluß an das Hochamt am Seiteneingang (zum Pfarrgarten hin) der Kirche ein neuerstellter Antonius-Bildstock eingeweiht. Die aus gebranntem Ton hergestellte Antonius-Statue stammte noch aus unserer alten Kirche. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihungsfeier von der Blaskapelle Haarbrück, die den anschließenden Frühschoppen im Pfarrheim gemeinsam mit dem Dalhäuser Spielmannszug ebenfalls mitgestaltete.



Foto: M. Dierkes

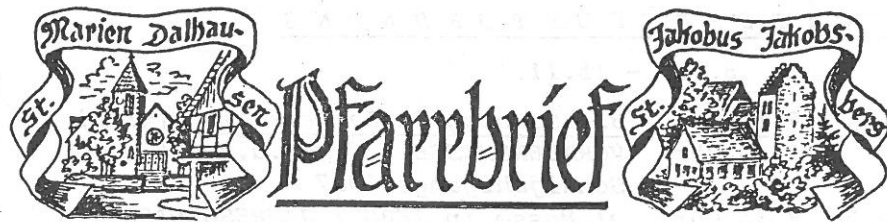
Seit dem 17. November wurde der 16-jährige Thomas Kleinjohann, wohnhaft Spechterberg 2, vermißt. Am 21. November wurde er dann von einem Beverunger Spaziergänger auf dem Bahnkörper bei Roggenthal tot aufgefunden. Er hatte sich, wohl in Selbstmordabsicht, die dortige steile Felswand herabgestürzt und war wahrscheinlich seit dem 17. November tot.

Mit diesen Ausführungen beende ich die Aufzeichnungen eines an Ereignissen reichen Jahres 1987.

Abschließend noch einige statistische Daten unserer Ortschaft:

Geburten:	21
Eheschließungen:	19
Sterbefälle:	25

Einwohnerzahl am 31. Dezember 1987: 2.287



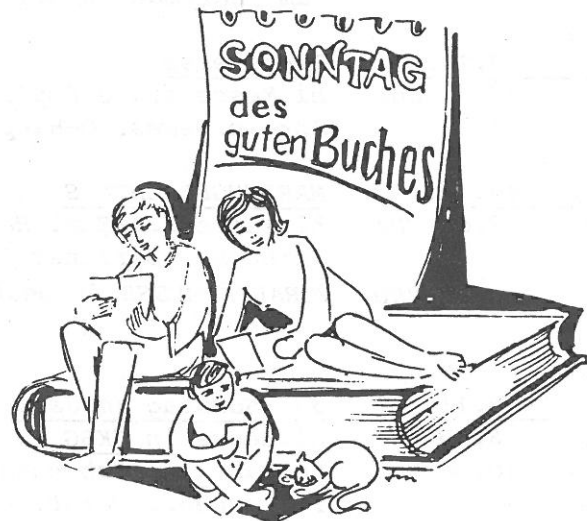
8.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS Nr.43/1987



ANTONIUS VON PADUA

Zur Einweihung des neuen Bildstocks
des hl. Antonius

In Lissabon 1195 geboren, trat er 1220 in das Franziskanerkloster ein und nahm den Ordensnamen Antonius an. Er wird dargestellt als Franziskaner das Jesuskind tragend, mit Lilie und Buch. Er wird verehrt als Patron zum Wiederauffinden verlorener Sachen. Das Antoniusbrot ist ein Almosen für die Armen zu Ehren des Heiligen.



Das Buch kommt wieder

Dalhausen: Umfangreiches Programm

Dalhausen (WB). Unter Federführung des Turnvereins, der im kommenden Jahr sein 75jähriges Bestehen feiern kann, legen die Dalhäuser Vereinsvorstände das Jahresprogramm für 1988 fest.

Januar: 2. Wanderung des Heimatvereins, 9. Gemütlicher Feuerwehr, 10. Generalversammlung (GV) Spielmannszug, 5. GV Reit- und Fahrverein, 16. Gemütlicher Spielmannszug, 22. GV Turnverein, 23. Gemütliche Kolpingfamilie, 24. Wanderung Kolpingfamilie, 29. GV Gesangverein, 30. Gemütlicher Turnverein.

Februar: 6. Gemütlicher Gesangverein, 6. Treffen der Heimat- und Verkehrsvereine in Dalhausen, 6. und 7. Hallenmeisterschaft

C-Jugend des Sportvereins, 9. Kaffeetrinken Kath. Frauengemeinschaft, 3. und 14. Hallenturnier Sportverein, 27. GV Schützenbruderschaft.

März: 5. Gauturntag des Ostwestfälischen Turngaues in Dalhausen, 11. GV Heimatverein, 20. Wanderung des Turnvereins.

April: 22. bis 24. Jugendschießen der Schützenbruderschaft, 22. bis 2. Mai Isaraelfahrt der Pfarrgemeinde, 30. Gemütlicher Schützenverein.

Mai: 1. Schützenmesse, 1. Planwagenfahrt Junge Union, 7. Kolpinggedenktag, 7. Wanderung des Turnvereins, 8. Hallenturnier Reit- und Fahrverein, 12. bis 15. Ausflug nach Borden der Kolpingfamilie, 12. bis 15. Frankreichfahrt mit

Möbelausstellung in Ault des Heimatvereins, 23. Klustag, 28. und 29. Turnier F-Jugend Sportverein, 28./29. Kompanie-Vergleichsschießen Schützenbruderschaft.

Juni: 2. bis 5. Ausflug Schützenbruderschaft, 10. GV Junge Union, 16. Nachtübung Feuerwehr, 17. Wanderung Kolpingfamilie, 18. bis 20. Heimatfest »75 Jahre Turnverein«, 25. Ausflug Gesangverein, 25. Sommernachtsball Junge Union, 26. Familien-Wandertag Turnverein.

Juli: 3. Wallfahrtsfest »Mariä Heimsuchung«, 8. bis 10. Sportfest Sportverein, 24. bis 31. Jugendaustausch mit Ault in Dalhausen, Heimatverein.
August: 16./17. Ausflug

Kath. Frauengemeinschaft, 20. Kartoffelbraten Gesangverein, 21. Sommerfest auf Bustollen, Pfarrgemeinde, 27./28. Reitturnier in Roggentah, Reit- und Fahrverein, 27./28. Hüttenfest und Kartoffelbraten Spielmannszug.

September: 3. Kartoffelbraten Junge Union, 4. Kartoffelbraten CDU, 10. Kartoffelbraten SPD, 11. Wallfahrtstag »Mariä Geburt«, 17. Kartoffelbraten Feuerwehr, 17. Kartoffelbraten Sportverein, 18. Kartoffelbraten Turnverein, 18. Kartoffelbraten Turnverein, 18. Schützenbruderschaft, 24. Besuch des Korbmarktes in Lichtenfels-Michelau, Heimatverein.

Oktober: 8. Fuchsjagd Reit- und Fahrverein, 8. Wanderung Gesangverein, 16. Herbst-Wanderung/

Volkswandertag Turnverein, 29. Gemütlicher Sportverein.

November: 15. Kartoffelbraten Kolpingfamilie, 19. Altpapiersammlung

Dezember: 3. Kolpinggedenktag Kolpingfamilie, 4. Nikolausfeier Turnverein, 10. Weihnachtsfeier Junge Union, 10. GV Feuerwehr, 11. Weihnachtsfeier Reit- und Fahrverein, 16. Weihnachtsfeier Gesangverein, 17. Weihnachtsfeier Kolpingfamilie, 24. Weihnachtsfest, Aufsicht: Spielmannszug/Kolping, 27. Wanderung Spielmannszug, 28. GV Sportverein, 30. GV Kolpingfamilie.

Heimatfeste veranstalten im Jahre 1989 die Schützenbruderschaft und 1990 der Spielmannszug Dalhausen.